

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was denkt Signor Ravioli?

Ergebnisse unserer Preisfrage



Das Preisgericht hat getagt und aus Aberhunderten von Einsendungen die treffendsten und prägnantesten erkoren. Einige Lösungen waren sehr humorvoll, wie wir es ja eigentlich von Nebi-Lesern gar nicht anders erwartet hatten ... andere waren nett, aber sehr oft zu lang und zu umständlich.

Auch von ausgefallenen Lösungen haben uns einige Spaß gemacht, wie z. B. dieser Spruch aus dem Urnerland:

«Hoffändli schlad miär kei Halbstarchä d Bixä abäm Grind!»

Allzuvielen wollten unter allen Umständen einen Reim liefern, nach dem Motto «Reim dich, oder ich friß Dich!». Was mußte sich da nicht alles auf Ravioli reimen: Goli, Loli, Moli, Peppino Noli, Trompetensoli usw. So hieß ein Reim: «Bis kein Tscholi und iß Roco Ravioli!», während auf einer andern Karte gleich die Antwort kam: «Ich bin kein Tscholi und esse Roco Ravioli!»

Nein, mit dem geglückten Reimwort allein ist es noch nicht getan. Zuerst kommt die Idee, der treffende Gedanke! Kurz und bündig wirkt besser. Viele Einsender kennen diese Klippe und hielten es ganz bewußt mit der Kürze. Natürlich mußten sie darauf verzichten, eine vielleicht gute Idee näher zu umschreiben. Alles Unausgesprochene durfte höchstens mitschwingen, vielleicht durch drei Pünktchen angedeutet: «Mmh ...» oder «Mmh – primal!» Doch nun zu den ersten Preisgewinnern.

1. PREIS: Eine assortierte Roco-Conserven-Sendung im Wert von Fr. 50.–:
P. Hintermann-Rieben, Rosius 7, Biel

(«Soll ig mini Gescht vergässe und die Ggaibe sälber ässe!»)

2. PREIS: Eine assortierte Roco-Conserven-Sendung im Wert von Fr. 25.–:
Hugo Wild, Rüdenplatz 4, Zürich 1

(«Bin ich fascht verliebt un poco in mini Ravioli Roco!»)

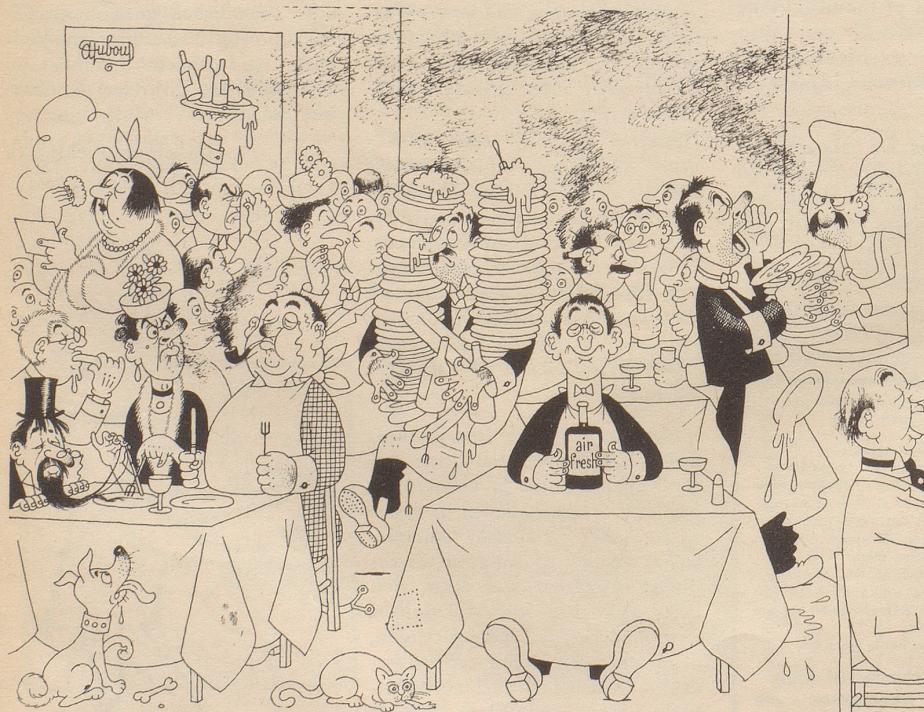
3. PREIS: Eine assortierte Roco-Conserven-Sendung im Wert von Fr. 12.–:
Trudy Meister, Drahtzugstraße 7, Zürich 7

(«Roco Eier-Ravioli am Wärtig es Sunntig-Ässe!»)

4.–30. PREIS: je eine 1/1 Dose Frucht-Salat und 1/1 Dose Ravioli.
Die Gewinner wurden direkt benachrichtigt.

Weitere 70 Einsender erhielten je 1-kg-Dose Roco-Ravioli und weitere 100 Einsender je eine Portionendose Eier-Ravioli. Alle Preise sind bereits verschickt.
In einer nächsten Ausgabe werden wir nochmals auf unsere Preisfrage zurückkommen und einige weitere Lösungen publizieren.

Allen Teilnehmern sei hiemit für ihre Mühe recht herzlich gedankt. Nüüt für Uguet und mee Glück s nööchscht Maal!



Glücklich ist, wer air-fresh kennt

Die Mohammedaner Kleinasiens

kochen mit Schafsfett. Betrittst Du ihr Haus vor der Mahlzeit, dann wirst Du den durchdringenden Geruch des Fettes peinlich wahrnehmen. Schweizerische Nasen sind darin etwas empfindlich. Und manchem guten Eidgenossen im Ausland ist schon der Appetit vergangen, nur weil die Küchendüfte ihm zur Unzeit in die Nase stiegen.

Daheim ist er schon anderes gewohnt. Die Hausfrau kennt ja ihre Pappnheimer. Und sie kennt auch air-fresh, mit seinem angenehmen Duft und der phantastischen Eigenschaft jeglichen unangenehmen Geruch zu schlucken. air-fresh ist zu einem wahren Segen geworden. Die kluge Hausfrau verwendet es immer, bevor Gäste kommen. air-fresh im Hause schafft angenehme Atmosphäre.